Aus der alten Heimath

Brandenburg.

Berlin. Vor einigen Tagen wurde hier an einem zehnjährigen Knaben ein Lustmord verübt. Die Leiche wurde am anderen Tage gefunden; der Thäter ist unbekannt.

Der bekannte Graphologe Müller hat einen Apparat erfunden, der es ermöglicht, bei Spaziergängen, Fußtouren usw. in der Bewegung zu schreiben. Der Apparat soll sich am Brustkasten leicht anbringen lassen; durch einen Ruck mit dem Zeigefinger wird zugleich eine kleine electrische Lampe zum Glühen gebracht. Die neue Erfindung, über die sich der Kaiser unter Hinzuziehung des Cultusministers sofort Vortrag halten ließ, soll den Namen Dromograph führen.

Provinz Hessen-Nassau.

Marburg. Räuber Schlemmer verurtheilt. Der lange gesuchte und endlich durch Verrath in einen Hinterhalt gelockte und gefangene „Räuberhauptmann Schlemmer", wie ihn der Volksmund nannte, der lange Zeit der Schrecken der Schwalmgegend war und ungezählte Diebereien, Ueberfälle u. s. w. beging, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen 18 nachgewiesener und zumeist eingestandener Diebstähle u. s. w. zu einer Gesammtstrafe von acht Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurtheilt.

Provinz Ostpreußen.

Tilsit. Wie die „Tils. Allg. Ztg." meldet, ist der frühere Polizeiverwalter von Tilsit, Stadtrath Witschel, auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Es wird angenommen, daß die Verhaftung erfolgte, weil Witschel des Meineides dringend verdächtig erschien. Der Verhaftete ist durch seine Konflikte mit dem Oberbürgermeister Thesing sowie überhaupt durch seine Amtsführung (Ausweisung von Russen, Verbote der Aufführung von Theaterstücken u. s. w.) in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Provinz Hannover.

Aurich. In Diedrichsfeld, wo vor einigen Wochen auf dem Acker des Kolonisten H. J. Christians mehrere hundert alte Silbermünzen gefunden sind, wurden auf demselben Acker in den letzten Tagen noch 100 Stück gesammelt, die allem Anscheine nach sich mit deren ersten Funde zusammen in einer Urne befunden haben und bei der Feldarbeit zerstreut sind. Die Münzen sind fast sämmtlich von der Größe eines jetzigen 5-Pfennig-Stückes und von der Dicke eines silbernen 20-Pfennig-Stückes. Man schätzt ihr Alter auf über 1000 Jahre, doch steht das Ergebniß einer fachmännischen Untersuchung des ersten Fundes, die behördlicherseits in Berlin veranlaßt ist, noch aus.

Provinz Pommern.

Stettin. In der benachbarten Stadt Pölitz, woselbst sich ein Schullehrerseminar befindet, ist kürzlich ein seltsamer Diebstahl ausgeführt worden. In einem großen Saal, in welchem 60 Zöglinge des Seminars schlafen, hängen die Hosen an nummerirten Stellen des dort angebrachten Regals. Als das große Wecken früh eingeläutet wurde, fand man die Geldbörsen aus den sämmtlichen 60 Hosen auf dem Tische liegend vor und ihres gesammten Silbergehalts beraubt. Papier-, Nickel- und Kupfer-Geld war in den Börsen belassen worden. Auf die Spur des Diebes deutete ein offenstehendes Fenster hin. Vielleicht sollte auch dies die Spur verschleiern. Man nimmt an, daß der Diebstahl ohne Licht, also in der Dunkelheit ausgeführt sein muß, da er sonst doch sicher bemerkt worden wäre, und dies führt auf den Gedanken, daß der Dieb mit der inneren Einrichtung der Anstalt genau bekannt gewesen sein muß. Immerhin erscheint es höchst seltsam und lachhaft, daß die 60 Seminaristen einen solchen Bärenschlaf gehabt haben, daß nicht einer von ihnen die Ausräumung ihrer Taschen bemerkt hat.

Provinz Posen.

Ostrowo. Dieser Tage erfolgte die Betriebseröffnung der neuen Bahn Ostrowo - Landesgrenze.

Posen. In einer geheimen Sitzung der Stadtverordneten wurde einstimmig beschlossen, das Gehalt des Oberbürgermeisters Witting um 3000 Mark jährlich zu erhöhen. Vor einiger Zeit war Herr Witting, der früher Stadtrath in Danzig war, als Kandidat für den erledigten Oberbürgermeisterposten in Danzig ernannt worden.

Provinz Westpreußen.

Marienwerder. Auf der Stuhmer Feldmark wurden Ueberreste eines alten Ritterschlosses beim Steingraben bloß gelegt.

Elbing. Von den Erben des verstorbenen Geh. Commerzienraths Schichau sind der Stadt Elbing 30,000 Mk. übergeben. 15,000 Mk. sollen zu Prämien für tüchtige Schüler der Fortbildungsschule und 15,000 Mk. zur Einrichtung eines Jugendspielplatzes verwandt werden. 100,000 Mk. sind außerdem noch der Schichau'schen Arbeiter-Unterstützungskasse zugewendet worden.

Rheinprovinz.

Coblenz. Drei Artillerie-Unteroffiziere, welche ohne Veranlassung dieser Tage auf dem Altengraben gegen Civilisten blank zogen, wurden in einer dortigen Wirthschaft durch Patrouille verhaftet und zur Wache geführt.

Wetzlar. Ein großes Feuer zerstörte die Gerberei von Ferdinand Rubecamer mit allen Maschinen. Mehr als 1000 Felle sind verbrannt. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Elberfeld. Eine exemplarische Strafe, die aber eigentlich noch durch eine gründliche Prügelkur „gewürzt werden müßte, verhängte die hiesige Strafkammer kürzlich über einen Arbeiter aus Höhscheid, der einen Spitzhund in der grausamsten Weise durch Bestreichen mit Terpentinöl gequält und dann das sich vor Pein windende Thier förmlich in Brand gesteckt hatte, so daß es, rasend vor Schmerz, fortwährend im Kreise sich drehte, bis eine Revolverkugel seiner Folter ein Ende machte. Der Unmensch erhielt ein Jahr Gefängniß.

Mülheim. Der älteste Bürger unserer Stadt, Theodor Göbels, ist im 95. Lebensjahre gestorben. Der nun Hingegangene war in Dürwiß bei Eschweiler zu Anfang unseres Jahrhunderts geboren, lernte in Köln das Tischlerhandwerk, diente vom Jahre 1822 bis 1825 freiwillig bei der 4. sächsischen Artilleriebrigade und ging als Vicefeldwebel ab. Als selbstständiger Meister arbeitete er vom Jahre 1827 bis 1877, also ein halbes Jahrhundert, und mußte in Folge Gichtleidens dann seine Thätigkeit einstellen. Daß das Leben dieses Greises, welches mit dem Jahrhundert fast begonnen und mit dem Jahrhundert beinahe abschloß, ein sehr ereignißreiches gewesen, läßt sich denken.

Provinz Sachsen.

Mühlberg a. E. Der seit längerer Zeit vermißte, aus Rehfeld gebürtige Auszügler Wiewicke ist jetzt im Kolsaergehölz in der Nähe der Cotzdorfer Straße als Leiche aufgefunden worden. Die Obduktion hat ergeben, daß W. durch Schläge auf den Kopf mittels eines stumpfen Instrumentes einen gewaltsamen Tod gefunden hat. Als der That dringend verdächtig ist der Schwiegersohn des Ermordeten, der Hüfner Buchholz aus Rehfeld, verhaftet und in das Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Stendal. Kürzlich wurde hier die 70jährige Wittwe Charlotte Stock, geb. Schmidt, todt, anscheinend erdrosselt, in ihrer Wohnung aufgefunden. Hände und Füße der Leiche waren mit Stricken gefesselt. Die alte Frau soll von Mörderhand durch Zusammendrücken der Kehle erwürgt worden sein.

Provinz Schlesien.

Beuthen a. O. Das der Firma Cohn auf dem oberschlesischen Bahnhof gehörige Petroleumlager nebst anstoßendem, der Firma Werft gehörigen Speicher mit bedeutenden Kolonialwaarenvorrath ist vollständig niedergebrannt. Der Kommis Lösch ist verbrannt.

Marklissa. Der Sattler Hecken hat seine dem Trunke stark ergebene Frau nach einem Streite erschlagen. Er wurde nach Görlitz in das Untersuchungsgefängniß gebracht, wo er schon nach wenigen Tagen am Typhus starb.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Der 25jährige Landmann Christof Westphalen und sein 28jähriger Knecht Klaus Martens wurden in einer Mergelgrube von einstürzendem Erdreich verschüttet und konnten nur als Leichen ausgegraben werden.

Rödding. Der hiesige Hofbesitzer Chr. Koch wurde von einem Pferde so heftig gegen den Unterleib geschlagen, daß er vier Tage nachher gestorben ist.

Provinz Westfalen.

Bochum. Mehrere kürzlich angetrunkene polnische Bergleute überfielen bei dem Orte Habinghorst einen auf dem Wege zur Zeche „Viktor" begriffenen einheimischen Bergmann und erschlugen ihn. Die Thäter wurden verhaftet.

Hüllen. Auf der Zeche „Königsgrube" stürzte ein Bergmann in einen Schacht, so daß der Tod alsbald eintrat.

Münster. Der Provinzial-Landtag beschloß die Betheiligung des Provinzial-Verbandes am Eisenbahnbau Soest-Belecke-Brilon mit 1,700,000 M., an der Bahn Bockum-Enniger-Loh-Warendorf mit 800,000 Mark.

Hagen. Die neuentdeckte Ribbert'sche Tropfsteinhöhle bei Hohenlimburg in der Nähe der sog. „Hünenpforte" soll im Laufe des Sommers dem Publikum geöffnet werden. Die Beleuchtung der Höhle wird durch elektrisches Licht geschehen. — Die Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich den Dritten ist gesichert. Ein Platz in der Vorstadt Eilpe ist dafür erworben. Bis jetzt haben die Sammlungen 10,900 Mark ergeben.

Bochum. Ziegelindustrie. An der Castroper Straße pachtete eine Gesellschaft ein Grundstück für Anlage eines großen Ringofens, der jährlich 10 Millionen Steine liefern soll. Die Gesellschaft besteht aus Mitgliedern der Bauhandwerker-Innung von Bochum und Umgegend.

Königr. Sachsen.

Potschappel. In dem unweit des Rittergutes belegenen Koch'schen Steinbruche ging unter donnerdem Getöse eine Masse loses Geröll unvermuthet nieder. Während sich die Mehrzahl der dort beschäftigten Arbeiter noch rechtzeitig retten konnte, ward der 38jährige Steinbrecher Gustav Männel aus Niederpesterwitz von dem Steinhagel getroffen und so schwer verletzt, daß binnen Kurzem der Tod eintrat.

Röthenbach. Hier fiel der Auszügler Pöhlmann, als er mit Holzpantoffeln bekleidet die zu seiner Schlafkammer empor führende Treppe bestieg, rücklings herab, erlitt einen Schädelbruch und war sofort todt.

Braunschweig.

Braunschweig. Selbstmord verübte dieser Tage der hiesige Ingenieur Winckelmann. Er legte sich vor einen Rangirzug der Landesbahn auf die Schienen. Der Führer des Zuges bemerkte den Unglücklichen zu spät, um den Zug noch rechtzeitig zum Halten bringen zu können. Man sah nur noch, wie W. unmittelbar ehe ihn die Maschine erreichte, den Kopf in die Höhe hob nach der Maschine blickte und den Kopf wieder niederduckte. Dann wurde W., der vor Jahresfrist schon einmal in einer Anstalt für Geisteskranke gewesen, vom Zuge zermalmt.

Freie Städte.

Hamburg. Dieser Tage ist die umfangreiche Lüdersche Dampfreismühle in Hamburg-Moorfleth niedergebrannt. Der Schaden beträgt ungefähr eine Million.

Oldenburg.

Landwührden. Schon länger ging man hier mit dem Plane um, für die Gemeide Dedesdorf ein Armenhaus zu errichten, wie ein solches schon in mehreren Gemeinden des Oldenburger Landes besteht. Nun ist in der letzten Sitzung des Gemeinderathes beschlossen worden, ein solches in Dedesdorf zu bauen. Auch beabsichtigt man, das der Gemeinde D. gehörige sog. Amtshaus, in dem jetzt die Privatschule untergebracht ist, zu verkaufen. Früher war Dedesdorf ein selbstständiges Amt, während es jetzt zu Brake gehört.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die hessische Staatsschuld betrug am Schlusse des Etatsjahres 1893 — 94 nach einer eben veröffentlichten Zusammenstellung 41,312,024.79 M.

Bayern.

Regensburg. Der Gendarmerie in Reinhausen ist es gelungen, in dem Taglöhner Meier von Reinhausen den Räuber zu eruiren, der vor einigen Tagen den 80jährigen Austrägler König von Thalmassing in dessen Wohnung überfallen und geknebelt und ihm 200 Mark und eine Reihe von Kleidungsstücken geraubt hatte.

Dem berühmten Heerführer General v. Hartmann soll in seinem Geburtsorte Maikammer bei Edenkoben ein würdiges Denkmal errichtet werden. Das Denkmal soll auf den Marktplatz des Geburtsortes zu stehen kommen. Als nicht zu überschreitende Kostengrenze ist die Summe von 20,000 M. festgesetzt, wovon ca. 4000 M. bereits zur Verfügung stehen.

Würzburg. Unlängst wurde dem Professor Röntgen ein studentischer Fackelzug gebracht.

Neustadt. Gegen den Gattenmörder Persch ist Untersuchung wegen einer neuen Mordthat eingeleitet. Die ermordete Frau Persch konnte ein im November v. Js. geborenes Mädchen nicht stillen. Persch soll das Kindlein haben verhungern lassen. Die Leiche des Mädchens wird exhumirt.

Amberg. Ein freches Gaunerstück wurde dieser Tage im Gemeindebezirk Wutschdorf, B.-A. Amberg, verübt. Dortselbst erschien ein elegant gekleideter Herr, stellte sich beim Bürgermeister als Director der k. Brandversicherungsanstalt vor, begab sich zu mehreren Versicherten, inspicirte deren Gebäude und fand fast durchwegs, daß die Versicherungssummen zu niedrig angenommen worden seien. Auf den Vorschlag des Hrn. Direktors wurden mehrere Anträge auf Erhöhung der Versicherungsbeiträge aufgenommen, wofür die Anwesensbesitzer die betreffenden Gebühren sogleich bezahlen mußten, aber vergeblich auf die Verbescheidung ihrer Anträge warten werden, da der angebliche Herr Director ein geriebener Gauner war.

Württemberg.

Stuttgart. An einem der jungen Tiger im Nillsaen Zoologischen Garten hier ist dieser Tage eine schwierige Augenoperation vollzogen worden. Das Thier litt an Augenwassersucht. Um es von seinen heftigen Schmerzen zu befreien, nahm ein hiesiger Augenarzt, nachdem medikamentöse Mittel ohne Erfolg geblieben waren, die Entfernung des kranken (rechten) Auges vor. Die Operation wurde, da Chloroformanwendung wegen der geringen Widerstandsfähigkeit des Katzengeschlechts gegen die gefährlichen Eigenschaften des Chloroforms sich von selbst verbot, unter Anwendung von Cocain ausgeführt, während mehrere kräftige Männer das junge Thier hielten. Auf die zur nothwendigen Erweiterung der Lidspalte und zur Loslösung der Bindehaut nöthigen Eingriffe reagirte der Patient wenig, dagegen gab er bei der Durchschneidung der Muskelansätze und des Sehnervs lebhafte Zeichen der Mißbilligung von sich. Sofort nach der Operation beruhigte er sich aber vollkommen, und schon kurze Zeit später schien er sich viel wohler zu fühlen, als vor der Operation. In einigen Tagen wird die Einsetzung eines Glasauges vorgenommen werden.

Ueber die 2. Internationale Gemälde-Ausstellung in Stuttgart wird geschrieben: Die Zahl der aus Württemberg selbst angemeldeten Bilder beträgt 65, wovon 29 angenommen werden konnten. Die Gemälde auswärtiger Künstler werden, wie es bei dem ganzen Charakter der Ausstellung natürlich ist, die Hauptmasse bilden.

Baden.

Heidelberg. Ein römisches Castell. In dem Stadttheil Neuenheim in Heidelberg ist ein römisches Castell aufgefunden worden, dessen Existenz man in Folge der schon früher dort gemachten Funde von Legionsstempeln vermuthete. Es bedeckt eine Fläche von 2 bis 3 Hektaren. Die 1,80 Meter dicke Mauer ist an zahlreichen Punkten der vier Seiten festgestellt. Da sie aber schon mehrfach wieder mit Erde bedeckt ist, so ist vorläufig nichts für das Publikum zu sehen. Die Innengebäude und Thurmbauten der römischen Castelle liefern Inschriften und andere historisch interessante Gegenstände zu enthalten; man wird daher ohne Zweifel die systematische Durchforschung des ganzen Complexes ins Auge fassen müssen. Würde bei dieser Gelegenheit der Grundriß des gewaltigen Baues bloßgelegt werden können, so würde sich dadurch ein neuer, nicht zu unterschätzender Anziehungspunkt für die Besucher Heidelbergs ergeben.

Mannheim. Die Leiche des vor einigen Wochen von der Eisenbahnbrücke in den Rhein gestürzten Photographen-Gehilfen A. Feldermann wurde dieser Tage in Hemshof geländet.

Weinheim. Der 18 Jahre alte Sohn des Mühlarztes Etschte von hier wurde jüngst während einer Abendunterhaltung der „Liedertafel" im „Grünen Laub" von einem Herzschlage betroffen und war sofort todt.

Mosbach. Vor etwa 8 Tagen verließ Kutscher Heinrich Frey von hier seine Wohnung und wurde am Abend des gleichen Tages letztmal in der Anterwirthschaft in Obrigheim gesehen. Dieser Tage fanden Fischer seinen Leichnam im Neckar unterhalb der Schiffbrücke in Diedesheim.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Der Gemeinderath hat in einer Sitzung beschlossen, am Grabe des in Metz geborenen Ambroise Thomas einen Kranz niederlegen zu lassen, das Geburtshaus des Komponisten mit einer Gedenktafel zu versehen und der zu diesem Hause führenden Domstraße den Namen „Ambroise Thomas-Straße" zu geben.

Oesterreich.

Wien. Die Juden in Oesterreich-Ungarn haben sich nach statistischen Mittheilungen innerhalb der letzten zehn Jahre außerordentlich vermehrt. Während man bisher die Zahl in Oesterreich u. Ungarn zusammen auf 1,100,000 bis 1,200,000 anschlug, beträgt nach der Central-Commission die Anzahl in Cisleithanien allein 1,141,615. Auf je 1000 Einwohner Cisleithaniens kommen 47 Juden. Vor allem sind die slavischen Landestheile ihre Heimath. Sie bilden in Galizien und in der Bukowina gegen 13 pCt der Bevölkerung und einen sehr erheblichen Bruchtheil in Böhmen, Mähren und Oesterreich-Schlesien. Weniger auffällig ist ihre Anzahl in den deutschen oder überwiegend deutschen Kronländern, abgesehen von Niederösterreich, wo aber mindestens 120,000 Juden allein auf Wien entfallen. — In Ungarn und seinen Nebenländern beträgt die Bevölkerung etwa 16 bis 17 Millionen. Die Zahl der Juden wird auf mindestens 600,000 veranschlagt.

Wien. Der Stellvertreter des General-Secretärs der Nordbahn, Kunevalder, hat sich im Centralbad erschossen. Das Motiv ist unbekannt.

Prag. Der Landtag nahm einstimmig den Antrag des Landesausschusses betreffend die Feier des Regierungsjubiläums des Kaisers an. Der Landmarschall hob in der Schlußrede in böhmischer und deutscher Sprache hervor, daß die kurze Session in vieler Hinsicht bedeutungsvoll war. Hinsichtlich der noch schwebenden Fragen wünsche Jedermann, daß endlich die Zeit komme, wo diese Fragen für Alle eine befriedigende Lösung finden. Der Redner schloß mit dreimaligen Slava- und Hochrufen auf den Kaiser, in welche die Versammlung begeistert einstimmte. Die vor dem Landeshause aufgestellte Kapelle intonirte die Volkshymne. Der Landtag wurde hierauf geschlossen.

Schweiz.

Luzern. Von einer Urwald-Tanne wird aus Greyerz berichtet. Auf dem Gebiete der Gemeinde Albeuve (Greyerzbezirk) wurde jüngst eine Tanne gefällt, die an ihrem dünnern Ende noch 1,75 Meter Umfang hatte. Sie ist für die Landesausstellung in Genf bestimmt. Das Verbringen von ihrem etwas abgelegenen Standort bis zur Landstraße kommt auf 170 Frcs. zu stehen.

Gemeinnütziges.

Wundwerden der Schultern der Pferde.

Ein Grund, warum Pferde bei der Arbeit sich die Schultern wund reiben, ist die Nachlässigkeit des Wärters, den Theil des Kummets, welcher sich an die Haut legt, frei von Schmutz und Schmiere, die sich fortwährend auf dem Leder ablagern, zu halten; dieselben sollen sich durch die Reibung des Kummets gegen die Schulter bei der Bewegung zu Klumpen zusammen. Beim Beginn der Frühjahrsarbeiten ist die Haut der Schulter zart, das Haar lang und voll Schinnen; ist die Arbeit eine schwere, so sollte das Kummet jeden Morgen und Nachmittag, vor Beginn derselben gereinigt werden. In den ersten Tagen werden eine oder zwei Reinigungen oft das Wundscheuern verhüten. Es kann dies dadurch geschehen, daß man mit der Hand einigemal scharf über die Oberfläche reibt. Es nimmt dies Verfahren nur ein paar Augenblicke in Anspruch, und kann vorgenommen werden, während das Gespann ruht. Abends müssen die Schultern mit warmen Wasser gewaschen, trockengerieben und dann nochmals mit Wasser gewaschen werden, in welchem Eichenrinde etwa 15 Minuten gekocht hat; die Haut wird dadurch zähe gemacht und Wundreiben verhütet. Besonders bei Fohlen müssen die Kummete sehr sorgfältig verpaßt werden.

Um Hausmäuse zu vertreiben, sind Blätter des Oleander ein wirksames Mittel. Man trocknet sie und zerstößt sie alsdann zu Pulver. Dasselbe wird mit trockenem Sand vermischt und den Mäusen in ihre Löcher gestreut. Die Mäuse verabscheuen im hohen Grade den Geruch dieser Blätter.

Um Fleischbrühe mehrere Tage aufzubewahren, fülle man sie in Weinflaschen und verschließe sie oben zunächst mit einer fingerdichten Schicht von Rinderfett oder Butter, um die Bouillon luftdicht abzuschließen. Wenn die Fettschicht erstarrt ist, verkorkt man die Flaschen.

Essig ist eines unserer beliebtesten Mittel zum Riechen, Anstreichen des Gesichtes, wenn Jemand von einer Ohnmacht oder Uebelkeit befallen ist oder viel Blut verloren hat.

Salzwasser kann man sich in jedem Hause machen. Bei Verschleimung des Rachens, bei Halsentzündung ist es oft weitaus das beste Mundwasser. Ein Eßlöffel voll Salz auf ein Quart überschlagenes Wasser befreit oft von Belegen und Absonderungen, die den Hals sehr belästigen.

Uebrig gebliebene Kartoffeln nutzbar zu machen. Bei jeder Mahlzeit pflegen immer mehr oder weniger Kartoffeln übrig zu bleiben. Um nun dieselben für die Folge nutzbar zu machen verwandelt man sie mit etwas Wasser in einen Brei, welchem man auf ein Pfund Kartoffeln ein Viertel Pfund Mehl zusetzt. Aus dieser Masse bereitet man einen steifen Teig formt denselben zu Kuchen, schneidet letzteren in Streifen, legt diese auf Papier und trocknet sie auf dem Ofen. So zubereitet läßt sich dieser Nahrungsstoff lange aufbewahren und gibt, mit Milch, Fleischbrühe, Wein oder Bier gekocht, eine wohlschmeckende Suppe.

Die Kälte ist ein schätzbares Heilmittel. Sie nimmt den Schmerz, zieht Erschlafftes zusammen und verengt enorm erweiterte Adern. Die Kälte ist daher auch blutstillend. Wie die Köchin das Fleisch auf das Eis legt, um Fäulniß zu verhindern, so legen wir das Eis auf das Fleisch.

Die Wärme spannt ab, nimmt den Krampf, erweitert krampfhaft verengte Adern, beschleunigt jede Lebensthätigkeit, die Reife der Eiterheerde, die Abgrenzung des Brandigen u. s. w.

Kaltes Wasser ist ein berühmtes Heilmittel, beim Hitzschlage lebensrettend und zum Waschen und Trinken, zum Begießen bei Ohnmachten und Betäubungen aller Art, bei Vergiftung mit Alkohol und Morphium, es stärkt und härtet ab.

Stark warmes Wasser kann in Form von Hand- und Fußbädern eine wirksame Ableitung des Blutes von inneren Organen bewirken. Getrunken ist es Leber- und Magenkranken oft recht zuträglich.

Erprobtes Mittel gegen Zahnschmerzen. Als ein vortreffliches Vorbeugungs- und Linderungsmittel bei Zahnschmerzen kann man aus Erfahrung die Kalmuswurzel empfehlen. Dieselbe wird gereinigt, getrocknet und dann fein zerkleinert, d. h. zerschnitten, in eine Flasche gethan, so daß etwa der vierte Teil derselben angefüllt wird; dann werden die zerkleinerten Wurzeln mit feinstem Spiritus übergossen. Nachdem diese Mischung verkorkt 2—3 Tage gestanden, wird so viel reines Wasser zugegossen, daß die Mischung dem Zahnfleisch nur noch ein leichtes Brennen verursacht. Wenn man mit dieser Flüssigkeit Morgens, Mittags nach dem Essen und Abends vor dem Schlafengehen sich den Mund ausspült, wird man seine gesunden Zähne bis ins Alter conserviren. Bei Zahnschmerz ist es gut, den Mund je öfter desto besser, damit zu reinigen. Diese Behandlung konservirt namentlich schadhafte Zähne ganz vorzüglich.

Syracuse, 29. Feb. Als vorgestern Abend eine Schlittenpartie aus Minoa die Canalbrücke bei Manleys Center passirte, kippte der Omnibusschlitten um und sämmtliche Passagiere fielen von der Brücke ins Wasser. Chas. Worden aus Minoa wurde dabei so schwer verletzt, daß er zwei Stunden später den letzten Athemzug that; seine Tochter, Frau Leroy Stevens wurde schwer, Phillip Scheuerman und A. H. Marshall leichter verwundet. Worden war 65 Jahre alt.

New York, 29. Febr. Mitglieder der „Central Labor Union" Anhänger organisirter Arbeit überhaupt und Andere füllten gestern Abend die große Halle der „Cooper Union" um gegen die vorgeschlagene Verausgabung von 110 Millionen Dollars für Küstenschutz und weiterer Millionen für Vermehrung der Flotte zu protestiren.

Der Sekretär der „Central Labor Union", Jerome O'Neill, führte den Vorsitz und erklärte in einer kurzen Ansprache den Zweck der Versammlung.

Nach einer Anzahl von Reden wurde eine Reihe von Protest-Beschlüssen angenommen.

New York, 29. Febr. Der Dampfer Paris von der „International Navigation Company" fuhr gestern nach Newport News, wo er einer allgemeinen Reparatur unterworfen werden soll.

Pennsylvania.

Schuldig.

Philadelphia, 28. Febr. Die Jury gab heute gegen den Schiffs-Capitän Wilberg, ersten Steuermann Petersen und zweiten Steuermann Johansen vom dänischen Dampfer Horsa einen auf Schuldig lautenden Wahrspruch ab. Dieselben waren angeklagt, die Neutralitätsbeziehungen zwischen den Ver. Staaten und Spanien, durch Ueberführung einer bewaffneten Expedition nach Cuba verletzt zu haben. Das Verdikt wurde nach achtstündiger Berathung erzielt. Der Vertheidiger der Inculpanten meldete gleich die Appellation um einen neuen Prozeß an, worauf die Verurtheilten ins Gefängniß zurückgebracht wurden.

Miss Rosie Favors

15 Jahre Skropheln

Fast blind, aber jetzt gesund.

Vollkommene Kur durch Hood's Sarsaparilla.

"Ich hatte Skropheln und war fast blind. Ich hatte 15 Jahre lang schwer gelitten. Mehrere Aerzte hatten mich behandelt und ich hatte verschiedene Arzneien versucht, bekam aber keine Linderung. Ich hatte fast alle Hoffnung aufgegeben, als ich eines Tages eine Anzeige von Hood's Sarsaparilla sah. Das Zeugniss flößte mir Vertrauen ein und ich kaufte eine Flasche. Nachdem ich zwei Flaschene gnommen hatte, war ich bedeutend besser. Ich fuhr damit fort und

es kurirte mich gaenzlich.

Ich habe ein Jahr abgewartet, und finde, dass die Kur durch den wohlthätigen Gebrauch von Hood's Sarsaparilla eine vollkommene ist. Ich werde stets bereit sein es allen Leuten zu empfehlen,

Hood's Sarsaparilla Kurirt

die an unreinem Blute leiden. Es ist eine vortreffliche Medizin und kein Haushalt sollte ohne dieselbe sein." FRAULEIN ROSIE FAVORS, 1007 South Chestnut St., Muncie, Ind.

Hood's Pillen sind die besten. 25c.

Californien und Utah Excursionen.

Die Burlington Bahn läßt an jedem Donnerstag einen Touristen Schlafwagen nach Salt Lake, San Francisco und Los Angeles laufen, welcher Lincoln gegen 12 Uhr 15 Minuten Nachmittags verlassen wird. Nur $5 für ein doppeltes Bett von Lincoln nach Los Angeles. Diese Excursionen haben sich als sehr erfolgreich erwiesen und zwar aus dem Grunde, weie unter persönlicher Leitung eines Beamten der Burlington Bahn stehen. Wegen näherer Auskunft bezl. der Tickets wende man sich an das B. & M. Depot oder an die Stadt-Ticket-Office, Ecke der 10. und O Straße.

¶ Dr. Wente, welcher als Zahnarzt im Westen seines Gleichen sucht, besitzt sämmtliche Instrumente eines Zahnarztes der Neuzeit. Derselbe hat es in seiner Kunst soweit gebracht, daß er Zähne ausziehen kann, ohne dem Patienten irgend welche Schmerzen zu verursachen. Latta Block, 11. St. zw. O u. N

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

§ Die besten Schuhe findet man bei Fred. Schmidt.

£ Die beste Kohlen, zum niedrigsten Preise im Markte, bei John Bathen Crete.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

§ Die besten Knack-, Wiener-, Leber- und Bratwürste jeden Tag frisch bei M. Wagner & Co., 145 südl. 10. Straße.

* Die Clarkson Laundry Co. liefert vorzügliche Arbeit und ein Versuch bei ihr wird sicher zur Zufriedenheit ausfallen. Saubere Arbeit, ohne die Wäsche zu beschädigen, wird garantirt. Die Haupt-Office befindet sich No. 330—336 Süd Elfte Str.

* S. E. Roy, der Apotheker an der P Straße (1026), hat die reizendsten Galanteriewaaren und Modeartikel, welche als Festgeschenke den Freunden und Bekannten gewiß nicht wenig Freude bereiten.

¶ Für Flaschenbier geht zu John Bauer, 915 O Straße.

* Kaufet die Jordan Kohle bei Jon Bathen, Crete, zu $5 per Tonne.

* Feine selbstgemachte Sommerwurst bei M. Wagner & Co., 145 südl. 10. Straße]

* Für Flaschenbier geht zu John Bauer, 915 O Straße.

@ Da ein guter Schnapps der Gesundheit, wie dem Wohlbefinden im Allgemeinen, sehr förderlich ist, so sollten ganz besonders die Wirthe, die doch berufen sind, die Durstigen zu laben und denselben solche Waare zu offeriren, daß ihre Kunden leistungsfähig bleiben, beherzigen, daß sie nur dann viele Gäste in ihren Erfrischungslokalen finden werden, wenn sie reine Liqueure verabfolgen und keine sogenannten Rachenputzer. Häufig glaubt man, eine abgenutzte Wichsbürste passire die Kehle, so brennt der gefälschte Branntwein. Herm. Woltemade ist des Engroshändler, der so preiswürdigen und reinen Schnapps seinen Kunden liefert, daß ein reißender Absatz des Fabrikates nicht ausbleiben konnte.

† Wer selbstgemachte Brat-, Knack-, Leber-, und sonstige Würste sowie Fleisch billig zu kaufen wünscht, gehe zu Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

Gehet Ihr / Gehet Ihr / Gehet Ihr — **Chicago? St. Paul? Black Hills? Central Wyo? San Francisco? Los Angelis? Portland?**

Schnellste Fahrt / Beste Bedienung / Billigsten Raten — Durch die **Northwestern Linie.**

Stadt-Office:

117 südl. 10. Straße,

Lincoln, Neb.

Geschäfts-Wegweiser.

D. J. H. Tyndale, Deutscher Arzt
Lansing Theater, Zimmer No. 10,
Hals- und Nasen-Krankheiten.

C. Kloß,
Hill Str., nördl von der Eisengießerei, Lincoln, Neb.
Deutscher Contraktor in Zimmerarbeiten

E. R. Guthrie
1310 Straße, Lincoln, Neb.,
Bicycle an Carriages.

Bayard & Guerin,
1329 O Straße, Lincoln, Neb.
Moceln, Teppiche und Oefen.

Dr. R. E. Giffin,
Office: Lansing Theater Zimmer 8 u. 9.
Wundarzt.

Students Gallery,
1034 O Straße, Lincoln, Neb.
Extra Preise für Studenten.

§ Herr Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat, und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend Office 1208 O Straße

* Wer sein Hab und Gut zu mäßigen Versicherungspreisen bei einer zuverlässigen Gesellschaft versichern will, der wende sich an unsere bekannten Mitbürger Borgelt & Beezley, Zimmer 2 und 3, 1041 O Str. Tel. 563.

Fünf Thatsachen.

D R G Judao Bahn

Erstens. Die Chicago Rock Island und Pacific Eisenbahn läßt ihre Züge täglich von Chicago nach Denver, Colorado Springs und Pueblo laufen, Dieselben verlassen Chicago via Kansas City gegen 6 Uhr Nachmittags und via Omaha gegen 10 Uhr Nachmittags und erreichen die Städte das Felsengebirge am nächsten Morgen

Zweitens. Der reguläre Touristen-Waggon nach Californien via Kansas City geht wöchentlich, jeden Donnerstag, 6 Uhr Abends von Chicago ab; Kansas City, Freitags, 10:50 Vorm.; die Fahrpreise sind 2. Klasse und wird der Waggon Schnellzügen angehängt und ist als Phillips-Rock Island Tourist Excursionen bekannt. Ankunft in Colorado Springs, Samstrg, 6:25 Morgens.

Dritte. Heimstätte-Excursionen nach Texas und New Mexico. Tickets haben Gültigkeit für 20 Tage.

Viertens. Die Rock Island hat durchgehende Schlafwaggons von Kansas City nach Mexico City. Anschluß in Fort Worth, Texas.

Fünf. Sendet nach einem Souvenir genannt „Summer Vacations" welches alle Information ertheilt.

John Sebastian,
General-Pass.-Agent, Chicago, Ill.

§ Die besten Gänsefedern bei Fred. Schmidt.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 23. Mai 1893 ein Guthaben in Höhe von $353,387.22 und einen Ueberschuß von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $77,818.14. Diese Zahlen stellen diese Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm auf's Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $258,752.98.

Notiz für die Reisenden der Pacific'schen Küste

Die Northwestern Union Pacific Linie nach den an der pacific'schen Küste belegenen Stationen ermöglicht es den Reisenden die Küste in verhältnißmäßig kurzer Zeit zu erreichen. Wendet Euch wegen näherer Au